

## NACHRICHTEN

### Herrn Prof. Dr. Rainer Schubert-Soldern zum 70. Geburtstag

Rainer Schubert-Soldern feierte am 6. Dezember 1970 seinen 70. Geburtstag. Obwohl er am liebsten still darüber hinweggehen würde, nehmen wir dieses Ereignis zum Anlaß, um seine Persönlichkeit wenigstens ganz kurz zu würdigen.

Schon als Kind galt sein Interesse der Zoologie, und er ist dieser Wissenschaft sein Leben lang treu geblieben. Viele unserer Vogelarten kennt er seit damals, doch hat er sich erst später der Ornithologie intensiv zugewandt. Er liebt es, in geduldiger Weise sehr genau und ausführlich zu beobachten; hat er mit einer Art einmal „Bekanntschaft geschlossen“, wie er sich ausdrückt, so kennt er sie wirklich. Nur wenige seiner ornithologischen Studien hat er publiziert, dafür hat er sein Wissen in speziellen Vorlesungen mit zündender Begeisterung weitergegeben. Nicht ohne Stolz vermerkt er, daß zum Beispiel Kurt Bauer sein Hörer war.

Rainer Schubert-Soldern sieht die Ornithologie nicht isoliert, sondern als Teilgebiet der Philosophie. Er kann daher auch, wie wenige andere, die Einzelbeobachtung in ihrer allgemeinen Bedeutung ermessen: er geht von ihr aus und gelangt zur philosophischen Erkenntnis. So ist seine Naturphilosophie denn auch nicht auf Buchwissen und abstraktes Denken allein, sondern vor allem auf eigene Wahrnehmungen und Beobachtungen aufgebaut.

Namens der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, der er als Vorstandsmitglied mit Rat und Tat zur Verfügung steht, habe ich die große Ehre, dem lebenswürdigen Jubilar das Allerbeste zum Geburtstag und viele weitere fruchtbare Begegnungen mit seinen geliebten Vogelgestalten zu wünschen.

H. M. Steiner

### Leopold Aschenbrenner 50 Jahre alt

Leopold Aschenbrenner vollendete am 20. September 1970 sein 50. Lebensjahr und wir gratulieren ihm dazu sehr herzlich. Der Jubilar hat sich der Österreichischen Vogelwarte seit deren Gründung in vielen Funktionen zur Verfügung gestellt; meist war für ihn damit sehr viel und oft sehr undankbare Arbeit verbunden. Heute ist er Präsident unserer Gesellschaft, die er so wirkungsvoll gefördert hat.

Ganz sicher hätte es dem begeisterten Ornithologen größere Freude bereitet, wenn er sich mehr seinen Beobachtungsobjekten hätte widmen können. Seine Monographie des Waldlaubsängers und die noch nicht erschienene über den Zwergschnäpper zeigen, welche Früchte seine ornithologischen Studien bringen. Leopold Aschenbrenner hat aber viele Arbeitsstunden der Verwaltungsarbeit unserer Gesellschaft geopfert und dafür schulden wir ihm besonders großen Dank.

Für die Zukunft wünschen wir unserem Präsidenten mehr Zeit für seine Beobachtungstätigkeit und viel Freude daran!

H. M. Steiner